
Hans-Ulrich Küpper

Unternehmensethik

Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche

2., überarbeitete und erweiterte Auflage

2011
Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

I. Unternehmensethik als Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre

1. Einführung: Unternehmensethik – ein Gegenstand für Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirte?	3
1.1. Schwierigkeiten einer Auseinandersetzung mit der Unternehmensethik aus betriebswirtschaftlicher Sicht	3
1.2. Voraussetzungen einer offenen Auseinandersetzung mit ethischen Fragen in der Betriebswirtschaftslehre	6
1.2.1. Ebenen einer Behandlung von ethischen und normativen Fragestellungen	6
1.2.2. Werte und Werturteile als Gegenstand wissenschaftlicher Diskussion	7
1.2.3. Offenes Verständnis von Ethik	8
1.2.4. Aufbau des Buches	9
2. Einordnung und Gegenstand der Unternehmensethik	11
2.1. Entscheidungsfreiheit als Ausgangspunkt der unternehmensethischen Analyse	11
2.1.1. Freiheit als grundlegendes Merkmal der Marktwirtschaft	11
2.1.2. Entscheidungsfreiheit als Voraussetzung normativer Entscheidungstheorie	12
2.1.3. Entscheidungsfreiheit zwischen Willensfreiheit und neurobiologischer Determiniertheit	13
2.2. Kennzeichnung von Grundbegriffen und Gegenstand der Ethik	15
2.2.1. Abgrenzung von Ethik, Moral und Ethos	15
2.2.2. Anspruch der Ethik	18
2.2.3. Konkretisierung des Verständnisses von Ethik	19
2.3. Grundlegende Konzeptionen der Ethik	20
2.3.1. Ansätze zur Systematisierung von Ethik-Konzeptionen	20
2.3.2. Lebensweltethische Konzeptionen	22
2.3.3. Metaphysisch fundierte Konzeptionen	23
2.3.4. Subjektivitätsbezogene Konzeptionen	24
2.3.5. Diskursethik	25
2.3.6. Gesinnungs- und Verantwortungsethik	25
2.3.7. Vertragstheoretische Konzeptionen	26
2.4. Einordnung der Unternehmensethik als Teilbereich der Ethik	27
2.4.1. Individual-, Sozial- und Umweltethik als Bezugfelder der Ethik	28
2.4.2. Handlungs- und Ordnungsethik als Problemebenen der Ethik	28
2.4.3. Wirtschaftsethik als spezifische Bereichsethik	29
2.4.3.1. Gegenstand der Wirtschaftsethik	29
2.4.3.2. Gesamtwirtschaftliche und Unternehmensethik als Teilbereiche der Wirtschaftsethik	30
2.4.3.3. Bezug zu Business Ethics	31

2.4.3.4. Bezug zur Corporate Social Responsibility	31
2.4.4. Gegenstand und Abgrenzung der Unternehmensethik	33
2.4.4.1. Alternative Abgrenzungen von Unternehmensethik	33
2.4.4.2. Gegenstand und systematischer Ort der analytischen Unternehmensethik	34
2.4.4.3. Bezugsfelder und Problemebenen der Unternehmensethik	37
3. Stellung der Unternehmensethik zur Betriebswirtschaftslehre – eine Teildisziplin von Ethik und Betriebswirtschaftslehre?	41
3.1. Wissenschaftsverständnis in der Betriebswirtschaftslehre	41
3.1.1. Prüfbarkeit als zentrale Anforderung an wissenschaftliche Aussagen und Aussagensysteme	41
3.1.1.1. Unterscheidung wichtiger Aussagearten	41
3.1.1.2. Prüfbarkeit wissenschaftlicher Aussagen	44
3.1.2. Wissenschaftscharakter betriebswirtschaftlicher Forschung	48
3.1.2.1. Ziele betriebswirtschaftlicher Forschung	48
3.1.2.2. Wichtige Ausrichtungen betriebswirtschaftlicher Forschung	50
3.1.2.3. Schlussfolgerungen für die Berücksichtigung normativer Aussagen in der betriebswirtschaftlichen Forschung	53
3.2. Analyse des Verhältnisses zwischen Ethik und Betriebswirtschaftslehre	54
3.2.1. Normative Konzepte in der Betriebswirtschaftslehre	54
3.2.2. Vordergründigkeit wertfreier Konzepte in der Betriebswirtschafts- lehre	55
3.2.3. Problematik einer Separation zwischen betriebswirtschaftlich- ökonomischen und ethischen Aussagen	58
3.2.3.1. Bedeutung einer Separierbarkeit zwischen ökonomischen und ethischen Normen	58
3.2.3.2. Bedeutung ethischer Wertungen für die Ausfüllung ökonomischer Handlungsspielräume	60
3.3. Notwendigkeit der expliziten Einbeziehung unternehmensethischer Fragestellungen und Konzepte in die Betriebswirtschaftslehre	62
3.3.1. Werte und Normen im Gegenstandsbereich der Betriebswirtschafts- lehre	62
3.3.2. Gewicht ethischer Probleme in Unternehmungen	64
3.3.3. Offenlegung normativ-ethischer Hintergründe und Wirkungen betriebswirtschaftlicher Konzepte und Aussagen	68
3.3.3.1. Normative Grundlagen der marktwirtschaftlichen Ordnung	68
3.3.3.2. Normative Hintergründe einzelwirtschaftlicher Ziele	71
3.3.3.3. Implikationen und Wirkungen einzelwirtschaftlich relevanter Konzepte	72
II. Grundlagen und Ansätze der Unternehmensethik	
1. Empirische Erkenntnisse zur Verankerung von Normen und Werthaltungen	75
1.1. Bedeutung empirischer Erkenntnisse zur Geltung von Normen und Werten	75
1.2. Verhaltensphysiologische Fundierung der Funktionen von Normen und Werten	76

1.3. Neurobiologische Erkenntnisse zur Verankerung von Normen und Werten . . .	78
1.4. Bestimmungsgrößen der Verankerung und Wirksamkeit von Normen und Werten	80
1.4.1. Komprimierung empirischer Erfahrungen in Regeln und Normen	80
1.4.2. Soziale Vorteilhaftigkeit selbstdurchsetzender Regeln und Normen . .	81
1.4.3. Bestimmungsgrößen der Internalisierung von Normen und Werten . .	82
1.4.4. Bestimmungsgründe der bewussten Akzeptanz von Normen und Werten	84
1.5. Erforschung der empirischen Geltung von Normen und Werten	86
1.5.1. Empirische Erhebung von Werthaltungen	86
1.5.2. Analyse von Werthaltungen mittels experimenteller Entscheidungs- forschung	88
1.5.3. Erklärung von Normen und Werthaltungen mit der evolutionären Spieltheorie	90
2. Philosophische Konzepte zur Begründung von Normen und Werten	95
2.1. Metaphysische Verankerung von Normen und Werten	95
2.2. Deduktive Herleitung aus Basiswerten	97
2.3. Vertragstheoretische Begründung von Normen und Werten	100
2.4. Interaktionsökonomische Begründung von Normen und Werten	103
2.5. Prozessuale Begründung von Normen und Werten	104
3. Ansätze der Unternehmensethik	107
3.1. Systematisierung der Ansätze zur Unternehmensethik	107
3.2. Ansatzpunkte der deskriptiven Unternehmensethik	108
3.3. Ökonomistisch orientierte Positionen zur Unternehmensethik	110
3.3.1. Verzicht auf eine eigenständige Unternehmensethik	110
3.3.2. Rationalitätsansätze der normativen Entscheidungstheorie	112
3.3.2.1. Merkmale und Grundmodell der normativen Entscheidungstheorie . .	112
3.3.2.2. Entscheidungen bei Mehrfachzielsetzungen, unvollkommener Information sowie in Gruppen	116
3.3.2.3. Rationalitätsverständnis der normativen Entscheidungstheorie	124
3.4. Normativer stakeholderorientierter Ansatz der Corporate Social Responsibility	125
3.4.1. Kennzeichnung des normativen stakeholderorientierten CSR-Ansatzes	125
3.4.2. Kritische Analyse des normativen stakeholderorientierten CSR-Ansatzes	128
3.5. Ökonomische formal-normative Unternehmensethik	130
3.5.1. Kennzeichnung der ökonomischen Unternehmensethik von KARL HOMANN und Schülern	130
3.5.2. Kritische Analyse der ökonomischen Unternehmensethik von KARL HOMANN und Schülern	134
3.5.3. Governanceethik von JOSEF WIELAND	139
3.5.4. Der ordonomische Ansatz von INGO PIES	140
3.6. Prozessorientierte Ansätze der formal-normativen Unternehmensethik	144
3.6.1. Republikanische Dialogethik von HORST STEINMANN und Schülern	145
3.6.1.1. Kennzeichnung der republikanischen Dialogethik	145

3.6.1.2. Kritische Analyse der republikanischen Dialogethik	149
3.6.2. Integrative Unternehmensethik von PETER ULRICH	151
3.6.2.1. Kennzeichnung der integrativen Unternehmensethik	151
3.6.2.2. Kritische Analyse der integrativen Unternehmensethik	155
3.7. Ansätze einer material-normativen Unternehmensethik	157
3.7.1 Ethisch-normative Ansätze in der Betriebswirtschaftslehre	157
3.7.2. Entscheidungsethik von HARTMUT KREIKEBAUM	159
3.7.2.1. Kennzeichnung der Entscheidungsethik	159
3.7.2.2. Kritische Analyse der Entscheidungsethik	163
3.8. Gründe für die Konzeption einer analytischen Unternehmensethik	164

III. Struktur und Anwendungsbereiche der analytischen Unternehmensethik

1. Struktur der analytischen Unternehmensethik	169
1.1. Untersuchungszwecke der analytischen Unternehmensethik	169
1.2. Untersuchungsdimensionen der analytischen Unternehmensethik	172
1.3. Untersuchungsbereiche der analytischen Unternehmensethik	176
2. Ethische Analyse der Corporate Governance von Unternehmen	181
2.1. Gegenstand und Instrumente der Corporate Governance	181
2.1.1. Kennzeichnung und Ebenen der Corporate Governance	181
2.1.2. Gestaltungsformen der Corporate Governance	183
2.1.2.1. Bestimmungsgrößen und Mechanismen der Corporate Governance . .	183
2.1.2.2. Formen der Führungsorganisation	183
2.1.2.3. Regelung der Mitbestimmung	185
2.1.2.4. Prinzipien der Corporate Governance	186
2.1.3. Systematisierung und Komponenten von Grundsätzen der Unternehmensführung	187
2.2. Wirkungen von Normen der Corporate Governance	190
2.2.1. Zwecke der Aufstellung von Normen der Corporate Governance	190
2.2.2. Empirische Ansätze und Hypothesen über die Wirkungen von Normen der Corporate Governance	191
2.3. Analyse der Beziehungen und Lösung von Konflikten zwischen moralischen und ökonomischen Größen	194
2.3.1. Erkenntnisse aus dem »Business Case« der Corporate Social Responsibility	194
2.3.2. Wirkungen des Schutzes der Mitarbeiter-Privatsphäre	200
2.3.3. Compliance als Instrument zur Lösung von Konflikten zwischen moralischen und ökonomischen Anforderungen	205
2.3.3.1. Kennzeichnung der Compliance	206
2.3.3.2. Gegenstände und Formen der Compliance	206
2.3.3.3. Compliance als Instrument der Corporate Governance zur Lösung von Wertkonflikten	208
2.4. Ansätze zur Begründung von Normen der Corporate Governance	209
2.4.1. Strukturmuster zur Begründung von Normen der Corporate Governance	209

2.4.2.	Basisnormen für die Corporate Governance	210
2.4.3.	Ansätze der logischen und empirischen Begründung von Normen der Corporate Governance	215
2.4.3.1.	Grenzen und Bedeutung der logischen Ableitung aus Basisnormen ..	215
2.4.3.2.	Bedeutung empirischer Begründungen für die Corporate Governance ..	216
2.4.3.3.	Begründungsmöglichkeiten für einzelne Normen der Corporate Governance	217
3.	Ethische Analysen im Führungssystem von Unternehmungen	221
3.1.	Ethischer Bezug von Entscheidung und Verantwortung in Unternehmungen ..	221
3.1.1.	Entscheidung und Verantwortung als Schnittstelle zwischen Betriebswirtschaftslehre und Ethik	221
3.1.1.1.	Begriffe der Entscheidung und der Verantwortung	221
3.1.1.2.	Bedeutung von Entscheidung und Verantwortung in Betriebs- wirtschaftslehre und Ethik	222
3.1.2.	Wirkungen der Verantwortung	223
3.1.2.1.	Verhaltenswirkungen von Verantwortung	223
3.1.2.2.	Mechanismen zur Verankerung von Entscheidungskompetenz und Verantwortung in Unternehmungen	223
3.1.3.	Beziehungen zwischen Entscheidung und Verantwortung in Unternehmungen	226
3.1.3.1.	Komponenten von Entscheidung und Verantwortung	226
3.1.3.2.	Formen der Entscheidung und der Verantwortung	228
3.1.3.3.	Entscheidungsrechte und Verantwortlichkeit von Unternehmungen ..	230
3.1.4.	Probleme der Zurechnung von Entscheidung und Verantwortung in Unternehmungen	232
3.1.4.1.	Bedeutung der Handlungsmöglichkeit und -beschränkung für Entscheidung und Verantwortung	232
3.1.4.2.	Entscheidung und Verantwortung bei konfliktären Beurteilungs- kriterien	233
3.1.4.3.	Beziehungen zwischen der Zurechenbarkeit auf Entscheidungen und Verantwortung	234
3.1.4.4.	Konsequenzen unvollkommener Information für Entscheidung und Verantwortung	236
3.1.4.5.	Folgen kollektiver Entscheidungsfindung und Verantwortung	237
3.1.5.	Ansätze zur Begründung der Zuordnung von Entscheidungs- kompetenz und Verantwortung	238
3.1.5.1.	Marktwirtschaftliche Begründung der Entscheidungen und Verantwortung von Unternehmungen	238
3.1.5.2.	Problematik einer Gemeinwohlorientierung von Unternehmungen ..	240
3.1.5.3.	Aufteilung von Entscheidungskompetenzen in Unternehmungen	241
3.1.5.4.	Möglichkeiten zur Begründung von Entscheidung und Verantwortung in Unternehmungen	242
3.2.	Unternehmensethische Fragestellungen im Werte- und Zielsystem von Unternehmungen	244
3.2.1.	Existenz und Herkunft von Werten und Zielen in Unternehmungen ..	244
3.2.1.1.	Betriebswirtschaftliche Zielforschung	244

3.2.1.2.	Werte und Einstellungen betriebswirtschaftlicher Entscheidungsträger	246
3.2.2.	Wirkungsanalyse von Werten und Normen in Unternehmungen	249
3.2.2.1.	Rahmenbedingungen für die Wirkung von Werten und Normen	249
3.2.2.2.	Einfluss von Werten und Normen durch die Ausfüllung der Handlungsspielräume	250
3.2.3.	Analyse der Beziehungen zwischen unternehmensrelevanten Werten und Zielen	251
3.2.3.1.	Arten von Beziehungen	251
3.2.3.2.	Wichtige Beziehungsfelder zwischen ökonomischen Zielen und ethischen Werten	254
3.2.4.	Lösungsmöglichkeiten für Wert- und Zielkonflikte	257
3.2.4.1.	Bedingungen und Strategien der Lösung von Wert- und Zielkonflikten	257
3.2.4.2.	Konfliktlösung bei gegebener Alternativenmenge	258
3.2.4.3.	Konfliktlösung durch Alternativensuche	260
3.2.5.	Ansätze zur Begründung von Norm- und Wertsetzungen für Unternehmungen	261
3.2.5.1.	Begründung durch Ableitung aus der Rahmenordnung	261
3.2.5.2.	Rationale Begründung der Dominanz mehrperiodiger Ziele	263
3.2.5.3.	Formal-analytische Begründung unternehmens- und bereichsbezogener Gewinnziele	263
3.2.5.4.	Sachlich-analytische und empirische Begründung nicht-ökonomischer Unternehmensziele	266
3.3.	Ethische Bezüge von Personalführung und Organisation	267
3.3.1.	Personalführung und Organisation als Kernbereich unternehmensethischer Analyse	267
3.3.1.1.	Kennzeichnung von Personalführung und Organisation	267
3.3.1.2.	Ethische Konfliktfelder in Personalführung und Organisation	269
3.3.2.	Ansätze zur Analyse der Wirkung individueller Werte und Normen	271
3.3.2.1.	Typen individueller Präferenzen	271
3.3.2.2.	Determinanten der Wirkung individueller Präferenzen	273
3.3.2.3.	Grundstruktur eines Principal-Agent-Modells zur Analyse der Wirkung von Konkurrenz, Egoismus und Altruismus als individueller Wertorientierung	277
3.3.3.	Ansätze zur Analyse der Beziehungen zwischen individuellen Präferenzen und Unternehmenserfolg	282
3.3.4.	Ansätze zur Lösung unternehmensethischer Konflikte in Personalführung und Organisation	285
3.3.4.1.	Determinanten der Lösung unternehmensethischer Konflikte in Personalführung und Organisation	285
3.3.4.2.	Verankerung von Mitarbeiterrechten	286
3.3.4.3.	Gestaltung der Führungskultur	287
3.3.4.4.	Gestaltung von Personalpolitik und Anreizsystemen	290
3.3.4.5.	Gestaltung der Organisationsstruktur	292
3.3.5.	Ansätze zur Begründung von Normen für Personalführung und Organisation	293

3.3.5.1.	Analytische Herleitung von Normen für Personalführung und Organisation aus übergeordneten Normen	293
3.3.5.2.	Fundierung von Normen der Personalführung und Organisation durch ihre empirischen Wirkungen	295
3.4.	Normative Komponenten der Unternehmensrechnung	297
3.4.1.	Bezüge der Unternehmensrechnung zur Unternehmensethik	297
3.4.1.1.	Gegenstand und Teilsysteme der Unternehmensrechnung	297
3.4.1.2.	Prinzipien der Unternehmensrechnung	299
3.4.1.3.	Rechnungszwecke der Unternehmensrechnung	301
3.4.1.4.	Ethischer Bezug grundlegender Prinzipien der Unternehmensrechnung	303
3.4.2.	Wirkungen der Unternehmensrechnung	304
3.4.2.1.	Einfluss von Informationen auf betriebliche Entscheidungen und Handlungen	304
3.4.2.2.	Strukturelle Wirkungen der Unternehmensrechnung	305
3.4.2.3.	Wirkungen der Unternehmensrechnung auf ethische Konflikte in Unternehmungen	307
3.4.3.	Ethische Konflikte bei der Gestaltung und Nutzung der Unternehmensrechnung	308
3.4.3.1.	Konflikte der externen Rechnungslegung	308
3.4.3.2.	Konflikte innerbetrieblicher Rechnungssysteme	309
3.4.4.	Verfahren zur Begründung normativer Komponenten der Unternehmensrechnung	310
3.4.4.1.	Prüfbarkeit und Struktur von Begründungsverfahren	310
3.4.4.2.	Systematisch-analytische Herleitung aus allgemeineren Normen	311
3.4.4.3.	Formal-analytische Fundierung aus theoretischen Modellen	312
3.4.4.4.	Empirische Fundierung aus Informationsbedarfen und Wirkungen des Rechnungssystems	316
3.5.	Unternehmensethik und Controlling	318
3.5.1.	Bezüge des Controlling zur Unternehmensethik	318
3.5.1.1.	Verständnis von Controlling	318
3.5.1.2.	Ethische Bezugsfelder und Problemebenen im Controlling	320
3.5.2.	Ansätze zur Erfassung und Analyse von Wirkungen des Controlling	321
3.5.3.	Beziehungs- und Konfliktanalyse im Controlling	326
3.5.3.1.	Koordinationsprobleme in Planung und Kontrolle	326
3.5.3.2.	Koordinationsprobleme in Personalführung und Organisation	327
3.5.3.3.	Beziehungen zwischen unternehmensethischen Vorstellungen und Unternehmensrechnung	328
3.5.4.	Ansätze zur ethisch begründeten Ausrichtung des Controlling	328
3.5.4.1.	Eignung der Koordinations- und Steuerungssysteme zur Umsetzung unternehmensethischer Konzepte	328
3.5.4.2.	Koordination durch das Wertesystem	329
3.5.4.3.	Balanced Scorecard als Instrument zur Umsetzung einer unternehmensethischen Konzeption	329
4.	Ethische Fragestellungen im betrieblichen Leistungssystem	331
4.1.	Relevanz ethischer Fragestellungen im betrieblichen Leistungssystem	331

4.2. Ethische Konfliktfelder im betrieblichen Leistungssystem	332
4.2.1. Konflikte der Produkt- und Programmpolitik	332
4.2.2. Konflikte der Prozesspolitik	335
4.2.2.1. Konflikte in Innovations- und Produktionsprozessen	335
4.2.2.2. Konflikte in Marketingprozessen	337
4.2.3. Strukturmerkmale der Konfliktfelder im Leistungssystem	339
4.2.3.1. Einfluss der Fristigkeit auf Konflikte im Leistungssystem	339
4.2.3.2. Einfluss technologisch-natürlicher Gesetzmäßigkeiten auf Konflikte im Leistungssystem	340
4.2.3.3. Einfluss der Moral auf Konflikte im Leistungssystem	342
4.3. Instrumente zur Erfassung und Analyse von Beziehungen zu Umwelt- und Humanziele im betrieblichen Leistungssystem	344
4.3.1. Informationssysteme zur Erfassung ökologischer und sozialer Wirkungen	344
4.3.1.1. Instrumente zur Erfassung und -auswertung von Umweltdaten	344
4.3.1.2. Umweltbezogene Rechnungssysteme	347
4.3.1.3. Sozialbilanzen	355
4.3.1.4. Umsetzung sozial- und umweltbezogener Rechnungssysteme	360
4.3.2. Erklärungs- und Prognosemodelle zur Berücksichtigung ökologischer und sozialer Wirkungen	361
4.3.2.1. Erweiterung der Produktions- und Kostentheorie	361
4.3.2.2. Betrachtung des gesamten integrierten Produktlebenszyklus	362
4.3.2.3. Ansätze der Lebenszyklusrechnung	364
4.3.2.4. Technikfolgenabschätzung	368
4.3.2.5. Bestimmungsgrößen des Verhaltens bei Zielkonflikten	368
4.4. Ansätze zur Lösung von Konflikten mit Umwelt- und Humanziele	369
4.4.1. Nutzung von Verfahren zur Lösung von Zielkonflikten	370
4.4.2. Verankerung von Human- und Umweltziele in strategischen Entscheidungsprozessen	371
4.4.3. Einrichtung organisatorischer Konfliktlösungsmechanismen	372
4.5. Verankerung und Begründung von gesellschafts- und umweltbezogenen Prinzipien	373
5. Unternehmensethik als Gegenstand betriebswirtschaftlicher Forschung und Lehre	375
5.1. Unternehmensethik in Literatur, Studium und Managementpraxis	375
5.1.1. Unternehmensethik in der betriebswirtschaftlichen Literatur	375
5.1.2. Institutionelle Verankerung von Wirtschafts- und Unternehmens- ethik an deutschsprachigen Universitäten	376
5.1.3. Entwicklungen in der Management-Praxis	377
5.2. Notwendigkeit der Verankerung von Unternehmensethik im betriebswirtschaftlichen Studium	379
5.2.1. Anwendungsorientierung der Betriebswirtschaftslehre	379
5.2.2. Entscheidungstheorie als normative Basis der Wirtschafts- wissenschaften?	380
5.2.3. Bedarf an inhaltlicher Auseinandersetzung mit unternehmens- ethischen Fragestellungen	380

5.3. Ziele und Inhalte einer wirtschafts- und unternehmensethischen Ausbildung in der Betriebswirtschaftslehre	381
5.4. Die Bedeutung von Unternehmensethik für das betriebswirtschaftliche Studium	385
Literaturverzeichnis	387
Register	431